

Här Claude Wiseler
President vun der Deputéiertechamber
19, um Krautmaart
L-1728 Lëtzebuerg

Lëtzebuerg, den 2. Dezember 2025

Här President,

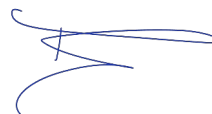
esou wéi d'Chambersreglement et virgesäit, bieden ech Iech, dës mëndlech Fro (Art. 83 vum Chambersreglement) un den Här Educationminister weiderzeleeden.

Dass an de Lëtzebuerger Crèchen d'Erzéier dacks kee Lëtzebuergesch beherrschen, ass eng Tatsaach. Am Artikel *„Betreuer kündigen und Eltern sorgen sich um die Luxemburger Sprache“* (Wort online vum 22.10.2025) gëtt dee Problem mat Fokus op eng Stad am Süde vum Land ugesprach:

Zudem lege die Stadt [Diddeleng] Wert auf Luxemburgisch in ihren Einrichtungen. Zwar müssten auch private Kitas Personal mit Luxemburgisch-Kenntnissen einstellen, doch Rückmeldungen zeigten, dass dort oft nur Französisch gesprochen werde. Dies veranlasse Eltern dazu, ihre Kinder lieber in städtischen Kitas anmelden zu wollen. „Das ist eine Realität, die ganz klar aus den Aussagen der Eltern, die wir als Gemeinde erhalten, hervorgeht“, bestätigt Dan Biancalana. „Als öffentlicher Arbeitgeber stellen wir nur Personal ein, das Luxemburgisch spricht“, betont der Bürgermeister. „Es ist nicht unsere Aufgabe, private Kitas zu kontrollieren. Aber spätestens, wenn diese Kinder eingeschult werden, zeigt sich immer wieder, dass sie nicht über ausreichende Luxemburgisch-Kenntnisse verfügen“, fügt die Schöffin hinzu.“

Zu dëser Thematik hunn ech e puer Froen un den Här Educationminister.

Mat déiwem Respekt,

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'D' followed by a horizontal line and a small flourish.

Dan Hardy
Deputéierten